Fernschreiben v. 12.03.04

KONTAKTVERBOT ZUM VERBAND DEUTSCHER SOLDATEN (VDS)

INFORMATION FUER DIE TRUPPE ZUM UMGANG MIT DEM VERBAND DEUTSCHER SOLDATEN (VDS)

DER BUNDESMINISTER DER VERTEIDIGUNG HAT AM 16. FEBRUAR 2004 ENTSCHIEDEN, DASS DIE BUNDESWEHR MIT SOFORTIGER WIRKUNG KEINE DIENSTLICHEN KONTAKTE ZUM VDS UND SEINEN UNTERORGANISATIONEN MEHR UNTERHAELT. DER VDS HAT IN SEINEM PUBLIKATIONSORGAN SOLDAT IM VOLK, AUSGABEN 4 UND 5 DES JAHRGANGS 2003,

TEXTE DES STELLENVERTRETENDEN VORSITZENDEN DER NATIONALSOZIALISTISCHEN PARTEI AMERIKAS (NSPA) UNKOMMENTIERT UND UNREFLEKTIERT VEROEFFENTLICHT. SOLCHE VEROEFFENTLICHUNGEN AUS DEM RECHTSEXTREMEN SPEKTRUM SIND NICHT HINNEHMBAR.

VERANSTALTUNGEN DES VDS SIND AB SOFORT NICHT MEHR ZU UNTERSTUETZEN.

DIES SCHLIESST TRUPPENBESUCHE UND BEREITSTELLUNG VON RAEUMLICHKEITEN FUER VERANSTALTUNGEN IN EINRICHTUNGEN UND LIEGENSCHAFTEN DER BUNDESWEHR EIN. BEREITS ZUGESAGTE BESUCHE SIND ABZUSAGEN. OFFIZIELLE VERTRETER DES VDS SIND ZU VERANSTALTUNGEN DER BUNDESWEHR NICHT MEHR EINZULADEN. DIE TEILNAHME VON AKTIVEN UND AUSGESCHIEDENEN SOLDATEN IN UNIFORM AN VERANSTALTUNGEN DES VDS IST UNTERSAGT.

Anmerkung der SWG: Es ist selbstverständlich und entspricht generationenlanger Übung der Soldaten – und Traditionsverbände, nationalsozialistische Propaganda und Äußerungen weder in Wort noch in Schrift zu verbreiten bzw. wiederzugeben. Davon abgesehen, ist dies ja auch gesetzlich verboten. Ebenso unzweifelhaft ist, daß sich o.a. Verbände und Vereinigungen, insbesondere der Verband deutscher Soldaten um das deutsche Volk verdient gemacht haben. Sie haben den Wehrwillen gestärkt, die Bundeswehr von Anfang an unterstützt, Versöhnungsarbeit mit den ehemaligen Kriegsgegnern geleistet, vor allem aber durch ihre Sozialarbeit schon bald nach dem Kriege, als viele Wehrmachtsoldaten und ihre Angehörigen bittere Not litten, unendlich viel Gutes vollbracht. Da sie ausnahmslos von Spenden leben, können sie sich keine professionelle Verwaltung und Redaktion leisten. So passieren Fehler, wie die vom Verteidigungsministerium beanstandeten. Daß Minister Dr. Peter Struck nun die Brust hat, nach dem unglaublichen Kontaktverbot mit den Ritterkreuzträgern durch Minister Volker Rühe und der skandalösen Behandlung des Brigadegenerals Reinhard Günzel nun auch den Kontakt zum hochverdienten VDS ohne weiteres zu verbieten, zeigt, mit welcher Rücksichtslosigkeit die alten Soldaten behandelt und jedes noch so kleine

Pflänzchen der Tradition zertreten wird. Soldaten, welche dies widerspruchslos hinnehmen, müssen sich fragen lassen, ob sie die Zivilcourage zusammen mit der Kameradschaft auf der Kleiderkammer abgegeben haben. -